

# Mühlentag 2019 war ein voller Erfolg

Am Pfingstmontag war es mal wieder soweit. Auch der Heimatverein beteiligte sich 2019 wieder mit seiner Bockwindmühle in Wettmar an dem Deutschen Mühlentag.

Die aufwendigen Vorbereitungen haben sich einmal wieder gelohnt. Bei bestem Wetter startete der Mühlentag in Wettmar traditionsgemäß um 10:00 Uhr mit dem Mühlen-Gottesdienst. Das Festzelt war bis auf den letzten Platz besetzt, als Pastorin Reni Kruckemeyer-Zettel die Gemeindemitglieder zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte.

Anschließend startete der Heimatverein mit seinem umfangreichen Programm zum Mühlentag. Die Hauptattraktion war mal wieder die Bockwindmühle, auch wenn sie sich bei fehlendem Wind nicht drehte. Die uralte Technik begeistert doch immer wieder und es verwundert so manchen Besucher, dass diese Technik schon vor über 400 Jahren Anwendung fand. Erstaunen erzeugt auch der mächtige Hausbaum der Bockwindmühle, der vom Keimen der Eichel bis heute ca. 640 Jahre überdauert hat. Zu den historischen Gerätschaften zählte auch eine Schrotmühle, angetrieben von einem Motorwagen, mit der zeitweise Hafergetreide geschrotet wurde.

Als Anziehungspunkt für die Kinder stellten sich auch die Handmahlsteine unterhalb des Mühlengebäudes heraus, mit denen die Kinder im Laufe des Tages mit wachsender Begeisterung einige Kilogramm Getreide gemahlen haben und damit mehr als in der großen Bockwindmühle.

Die Besucher konnten auch Getreide in den unterschiedlichen Stadien begutachten, die der Heimatverein an der Mühle bereitgehalten hat. Hierbei mussten dann Getreidekörner den Getreidehalmen zugeordnet werden, was für viele Besucher eine echte Herausforderung war.

Für die Kinder waren noch weitere Attraktionen vorhanden. Zum Entspannen lud ein historisches Kinderkarussell ein, das von Theo Rockahr aus Thönse bereitgestellt wurde.

Pamela Schult vom Töpferladen Rosenquarz in Wettmar hatte Ton für die Kinder mitgebracht, den diese unter ihrer sachkundigen Anleitung zu formschönen Keramiken gestalten konnten.

Für das leibliche Wohl war selbstverständlich auch gesorgt. Am Getränkewagen wurden gekühlte Getränke ausgeschenkt. Der Grillstand bot schmackhafte Grillwurst in verschiedenen Geschmacksrichtungen und frisch zubereitete Pommes Frites an. Im Festzelt stand neben frisch gebrühtem Kaffee ein umfangreiches Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Torten zur Verfügung. Bei den vorherrschenden sommerlichen Temperaturen durfte der Eiswagen natürlich auch nicht fehlen.

Am Stand des Heimatvereins konnten neben Büchern zur die Historie des Kirchspiels und plattdeutsche Vertellstücke auch DVDs vom Wiederaufbau der Mühle und Postkarten mit schönen Motiven der Bockwindmühle erworben werden.

Auf dem Mühlengelände präsentierten sich auch die **Bürgerstiftung Burgwedel**, eine „7-Dörfer-Stiftung“, die Projekte in Burgwedel unterstützt und die Organisation „**education-matter**“ (<https://education-matters.org>), die sich die Förderung der Bildung in den Entwicklungsländern Afrikas zur Aufgabe gemacht hat.

Bis auf den fehlenden Wind, war das Mühlenfest mal wieder eine rundherum gelungene Sache.